

# Vorschlag für die kompetenzorientierte Jahresplanung

Dieser Vorschlag folgt dem Aufbau des Sprachbuchs. Selbstverständlich erlaubt der modulare Aufbau des Buches auch eine ganz andere Reihenfolge, je nach Interesse bzw. Bedarf. Inhalte, die wichtige Etappen auf dem Lernweg zur Matura darstellen, sind **fett gedruckt**. Die Kompetenzzuweisungen berücksichtigen auch entsprechende Teil- und/oder Erschließungskompetenzen. Die Einteilung berücksichtigt auch die Zeit, die für die Arbeit mit dem *Übungsband zur Grammatik und Rechtschreibung* sowie für Schularbeiten (und deren Besprechung) bzw. Kompetenztests und die Durchführung ausgewählter Projekte benötigt wird.

Sie finden die Jahresplanung auch als Word-Datei, die Sie verändern/adaptieren können, unter [www.oebv.at](http://www.oebv.at) im Bereich „Sprachräume online“.

## Abkürzungsverzeichnis

MüK = Mündliche Kompetenz

LB = Literarische Bildung

W-Box = Wissensbox

Sch = Schriftliche Kompetenz

Med = Medienkompetenz

Les = Lesekompetenz (Textkompetenz)

Sb = Sprachbewusstsein (Sprachreflexion)

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
<b>September</b>	Vorraum: Männersprache – Frauensprache  Sprachraum 1: Mündlich kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Möglichkeiten geschlechtergerechter Sprache erkunden</li> <li>▪ Grundbegriffe der Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sb: Beziehung von Sprache und außersprachlicher Wirklichkeit als Problem erkennen – zu sprachkritischen Diskursen beitragen</li> <li>▪ Sb: sprachliche Strategien in der persönlichen Kommunikation reflektieren</li> </ul>
<b>September</b>	Sprachraum 1: Mündlich kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beziehungsaspekt in Gesprächen</li> <li>▪ Kommunikative Missverständnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sb: sprachliche Strategien in der persönlichen Kommunikation reflektieren</li> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – Textintention erfassen</li> </ul>
<b>September</b>	Zwischenraum 1: Maturatextsorten wiederholen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Maturatextsorten Leserbrief, Zusammenfassung, Erörterung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – äußere und innere Gliederung eines Textes erkennen und den gedanklichen Aufbau erfassen</li> <li>▪ Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln</li> </ul>
<b>Oktober</b>	Sprachraum 2: Argumentieren, Kommentieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Grundbegriffe des Argumentierens</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MüK: in verschiedenen Kommunikationssituationen vorbereitet und unvorbereitet sprechen – auf die Angemessenheit des sprachlichen Ausdrucks achten – Anlass und Intention kommunikativer Prozesse bewusst machen – Redeumgebung erkennen – Thema und Inhalt eines Gespräches festlegen und erfassen</li> </ul>
<b>Oktober</b>	Sprachraum 2: Argumentieren, Kommentieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Öffentlich argumentieren und kommentieren</b></li> <li>▪ <b>W-Box: Kommentar (S. 27)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln</li> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – Textintention erfassen</li> </ul>



Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
Oktober	Sprachraum 3: Überdenken und stilsicher formulieren	▪ <b>Begriffsanalyse und Gedankensammlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sch: verschiedene Techniken der Ideensammlung kennen und gezielt anwenden – Gedanken strukturieren</li> <li>▪ Sb: semantische Dimension sprachlicher Zeichen erfassen</li> </ul>
Oktober	Sprachraum 3: Überdenken und stilsicher formulieren	▪ <b>Argumentative Texte verfassen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln – ein dem Text entsprechendes, der Schreibabsicht angemessenes Format wählen und Sprach- und Schreibnormen einhalten – eigene Texte optimieren und dabei Schreibhaltung, Textsorte, Leseerwartungen, Verständlichkeit, Sprachrichtigkeit und Schreibrichtigkeit berücksichtigen</li> </ul>
November	Zwischenraum 2: Rechtschreib- normen	▪ <b>Grundprinzipien der Rechtschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden</li> <li>▪ Sch: eigene Rechtschreibschwächen erkennen und abbauen</li> </ul>
November	Sprachraum 4: Werbung, Sprache, Stil	▪ Sprache der Werbung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sb: Auswirkungen grammatisch-stilistischer Erscheinungen und semantischer Beziehungen nachvollziehen</li> <li>▪ Les: Intention sowie sprachliche Mittel und deren Wirkung erkennen</li> </ul>
November	Sprachraum 4: Werbung, Sprache, Stil	▪ Kritische Auseinandersetzung mit Werbung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Med: unterschiedliche Medienproduktionsformen kennen sowie ihre Organisationsstruktur und wechselseitige Durchdringung erfassen – gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren – Interessen und Absichten hinter (multi-)medialen Texten und Produkten analysieren und bewerten sowie manipulative Zielsetzungen erkennen – Mediensprachen als semiotische Systeme verstehen</li> </ul>
November	Sprachraum 5: Infografiken & Co.	▪ Diagramme auswerten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – äußere und innere Gliederung eines Textes erkennen und den gedanklichen Aufbau erfassen – Mittel und Wirkung schriftlicher Texte und verschiedener Text-Bild-Kombinationen vergleichen</li> </ul>
Dezember	Sprachraum 5: Infografiken & Co.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Diagramme / Schaubilder beschreiben</li> <li>▪ Umfrage erstellen und Umfrageergebnisse visualisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln – ein dem Text entsprechendes, der Schreibabsicht angemessenes Format wählen und Sprach- und Schreibnormen einhalten</li> </ul>
Dezember	Zwischenraum 3: Rund um Digitalisierung und Neue Medien	▪ Medien und Mediennutzung reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Med: die Neuen Medienformate rezeptiv und Produktiv nutzen – gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren</li> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – äußere und innere Gliederung eines Textes erkennen und den gedanklichen Aufbau erfassen</li> </ul>
Dezember	Sprachraum 6: (Sach-)texte, Schaubilder	▪ <b>W-Box: Sachtextsorten</b> (S. 65)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – Textintention erfassen</li> </ul>



Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
<b>Jänner</b>	Sprachraum 6: (Sach-)texte, Schaubilder	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>W-Box: Sachtexte beschreiben</b> (S. 71f.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – Textintention erfassen</li> <li>▪ Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln – ein dem Text entsprechendes, der Schreibabsicht angemessenes Format wählen und Sprach- und Schreibnormen einhalten</li> </ul>
<b>Jänner</b>	Sprachraum 7: Sprache: Entstehung und Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprachentstehung</li> <li>▪ Vielfalt der Sprachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden</li> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen</li> </ul>
<b>Jänner</b>	Sprachraum 7: Sprache: Entstehung und Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Indogermanische Sprachfamilie</li> <li>▪ Sprachwandel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden</li> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen</li> </ul>
<b>Februar</b>	Sprachraum 7: Sprache: Entstehung und Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mundarten und Schriftsprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden – sich mit innerer und äußerer Mehrsprachigkeit auseinandersetzen</li> </ul>
<b>Februar</b>	Zwischenraum 4: Beruf Schriftsteller/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entstehung von Literatur reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Med: unterschiedliche Medienproduktionsformen kennen sowie ihre Organisationsstruktur und wechselseitige Durchdringung erfassen – gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren</li> </ul>
<b>Februar</b>	Sprachraum 8: Die Epik	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Wiederholung epische Formen, Erzählzeit, Erzählperspektiven</b></li> <li>▪ <b>W-Box: Epische Texte beschreiben</b> (S. 100f.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LB: Ort, Figuren, Geschehen, Zeit als literarische Grundelemente benennen – Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen</li> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – Textintention erfassen – den Text mit dem eigenen Wissens- und Erfahrungssystem verknüpfen</li> </ul>
<b>März</b>	Sprachraum 8: Die Epik	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vom Beschreiben zum kreativen Selberschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sch: durch spielerisch-schöpferisches, kreatives Schreiben die eigene Identität entwickeln – Schreibhaltungen weiterentwickeln – poetisches Schreiben in engem Zusammenhang mit Lesen von und Umgang mit literarischen Texten – Texte entsprechend der jeweiligen Kommunikationssituation, Absicht und Textsorte gestalten und stilistische Mittel einsetzen</li> </ul>
<b>März</b>	Sprachraum 9: Die Lyrik – und die Empfehlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Wiederholung Gedichtbestimmung, Reimarten, Rhythmus</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen – Merkmale von Textsorten erkennen</li> <li>▪ LB: Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen</li> </ul>



Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
<b>März</b>	Sprachraum 9: Die Lyrik – und die Empfehlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>W-Box: Lyrische Texte beschreiben und interpretieren</b> (S. 111f.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LB: Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen</li> <li>▪ Sch: Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln</li> </ul>
<b>März</b>	Sprachraum 9: Die Lyrik – und die Empfehlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>W-Box: Empfehlung</b> (S. 114)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln – eigene Texte optimieren und dabei Schreibhaltung, Textsorte, Leseerwartungen, Verständlichkeit, Sprachrichtigkeit und Schreibrichtigkeit berücksichtigen</li> </ul>
<b>April</b>	Zwischenraum 5: Österreichische Lyrik	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lyrik der neueren österreichischen Literatur in nichtdeutscher Sprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LB: persönliche Zugänge zu ästhetischen Texten finden – Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen</li> </ul>
<b>April</b>	Sprachraum 10: Die Dramatik – und der offene Brief	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>W-Box: Rede/Gegenrede und Peripetie</b> (S. 124)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen – Merkmale von Textsorten erkennen</li> <li>▪ LB: Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen</li> </ul>
<b>April</b>	Sprachraum 10: Die Dramatik – und der offene Brief	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>W-Box: Schritte zur Beschreibung dramatischer Texte</b> (S. 126)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LB: ästhetische Texte im historischen und kulturellen Kontext erfassen – Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen</li> <li>▪ Sch: Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln</li> </ul>
<b>Mai</b>	Sprachraum 10: Die Dramatik – und der offene Brief	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>W-Box: Offener Brief</b> (S. 130)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln</li> </ul>
<b>Mai</b>	Sprachraum 11: Sprache und Texte aus Mittelalter und Moderne	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Der arme Heinrich“ im Mittelalter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LB: Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – literarische Zeugnisse unterschiedlicher Kulturen aus dem Mittelalter kennen und Bezüge zur Gegenwart herstellen – sprachliche Verfahren in ästhetischen Texten aufzeigen – persönliche Zugänge zu ästhetischen Texten finden</li> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen</li> </ul>
<b>Mai</b>	Sprachraum 11: Sprache und Texte aus Mittelalter und Moderne	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Der arme Heinrich“ im 20. Jahrhundert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LB: literarische Zeugnisse unterschiedlicher Kulturen aus dem Mittelalter kennen und Bezüge zur Gegenwart herstellen</li> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen</li> <li>▪ Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden</li> </ul>



Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
<b>Mai</b>	Zwischenraum 6: Was Namen erzählen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herkunft und Bedeutung von Familiennamen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden</li> </ul>
<b>Juni</b>	Sprachraum 12: Denken und Schreiben von der Renaissance bis heute	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Renaissance, Humanismus, Reformationsliteratur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LB: literarische Zeugnisse unterschiedlicher Kulturen aus dem Mittelalter kennen und Bezüge zur Gegenwart herstellen</li> <li>▪ Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen</li> <li>▪ Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden</li> </ul>
<b>Juni</b>	Sprachraum 12: Denken und Schreiben von der Renaissance bis heute	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Barock</li> <li>▪ Aufklärung, Sturm und Drang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LB: ästhetische Texte im historischen und kulturellen Kontext erfassen – Kennzeichen ästhetischer Texte kennen</li> <li>▪ Sch: Texte entsprechend der jeweiligen Kommunikationssituation, Absicht und Textsorte gestalten und stilistische Mittel gezielt einsetzen</li> </ul>
<b>Juni</b>	Sprachraum 13: Sprache heute	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Augenblickskomposita</b></li> <li>▪ <b>Funktionsverbgefüge, Nominalstil</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sb: grammatische Phänomene in ihrem Kontext reflektieren – öffentlichen Sprachgebrauch analysieren und kritisieren – Auswirkungen grammatisch-stilistischer Erscheinungen und semantischer Beziehungen nachvollziehen</li> <li>▪ Les: Intention sowie sprachliche Mittel und deren Wirkung erkennen</li> </ul>
<b>Juni</b>	Sprachraum 13: Sprache heute	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Diskriminierende Sprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sb: grammatische Phänomene in ihrem Kontext reflektieren – öffentlichen Sprachgebrauch analysieren und kritisieren</li> </ul>

